



# Willisauer Bote

## KANTON GLP will sich im Wahlkreis Willisau etablieren

Die Wahlkreispartei Willisau der Grünliberalen steht kurz vor der Gründung. Bei den Kantonsratswahlen strebt die neue Partei einen Sitz an.  
**SEITE 3**

## HINTERLAND Vorfasnacht erfordert Flexibilität

Die Feste der Vorfasnacht finden heuer vielerorts in ungewohntem Rahmen statt. Drei Vereine berichten, wie und warum sie (k)eine Party plan(t)en.  
**SEITE 7**

## WIGGERTAL Reider Autobahnanschluss ist am Anschlag

Ohne gezielte Massnahmen droht im Bereich des Reider Autobahnanschlusses längerfristig ein Verkehrskollaps: Dies zeigt eine Verkehrsstudie auf.  
**SEITE 15**

## SPORT Die Meisterschaften nehmen wieder Fahrt auf

Pandemiebedingt musste die Weihnachtspause im Amateur-Handball verlängert werden. Am Wochenende geht es nun endlich weiter.  
**SEITE 17**

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

# Museum zieht von Willisau weg

**WILLISAU** Die Albert Koechlin Stiftung will die Instrumentensammlung auf 2023 in den Kampus Südpol an die Luzerner Stadtgrenze zügeln. Das Museum soll zu einem Kompetenzzentrum für den Musikinstrumentenbau werden.

Willisau verliert Ende dieses Jahres ein einzigartiges Museum: die Instrumentensammlung Willisau, welche finanziell von der Albert Koechlin Stiftung (AKS) getragen wird. Dieses Museum wurde 2003 in der Stadtmühle eröffnet, seit 2010 war es in den ehemaligen Druckereiräumen des «Willisauer Bote» beheimatet. Also in jenem Gebäudeteil, den die SWS Medien AG abreisst, um einen Neubau zu erstellen. Im Neubau hätte auch die Sammlung wieder Platz finden können. Doch die AKS nimmt den auslaufenden Mietvertrag zum Anlass für eine Weiterentwicklung des Museums. Dieses wird ab 2023 an der Luzerner Stadtgrenze, in unmittelbarer Nachbarschaft der Hochschule Luzern - Musik, zum Kompetenzzentrum für den Musikinstrumentenbau.

### Bis im Herbst noch Programm

In Willisau wird der Museumsbetrieb noch bis in diesem Herbst aufrechterhalten. Bis dann sind weiterhin Besuche möglich und es werden Konzerte sowie Klangproben veranstaltet. Im April lädt die Instrumentensammlung zum letzten Mal in Willisau zu einer Sonderausstellung.  
**SEITE 5**



Adrian Steger, Leiter der Instrumentensammlung Willisau, in der Werkstatt am Viehmarkt 1. Das Museum will ab 2023 am neuen Standort im Kampus Luzern, in der Nachbarschaft der Hochschule Luzern - Musik zum Kompetenzzentrum für den Instrumentenbau werden. Foto Ramon Juchli

## LEITARTIKEL



von  
**Norbert Bossart**

Willisau verliert Ende Jahr ein schweizweit einzigartiges Museum: die Instrumentensammlung. Sie ist seit 2003 in Willisau beheimatet und wird seither von der Albert Koechlin Stiftung (AKS) finanziert. Die Stif-

## Verlust und Chance

...tung will die Institution an einem neuen Standort neu ausrichten. Sie soll im Kampus Luzern zu einem Kompetenzzentrum für den Instrumentenbau werden.

Der Wegzug der Institution ist nicht nur für die Standortgemeinde Willisau ein herber Verlust, sondern auch für die gesamte Region. Denn Adrian Steger, Leiter und kreativer Kopf des Museums, hat in den letzten 20 Jahren mit Leidenschaft einen kulturellen Treffpunkt aufgebaut, der das Alltagsleben bereicherte. Mit Führungen und Sonderausstellungen rückte das Museum Instrumente in den Fokus – brachte sie mehr als 30 000 Besucherinnen und Besuchern näher. Mehr noch: Die Instrumentensammlung hat mit Klangproben und Konzerten neue Töne ins Hinterland gebracht und gleichzeitig Kunstschaffenden eine Plattform sowie Verdienstmöglichkeit geboten.

Weg vom Hinterland hin in den Kampus am Luzerner Stadtrand: Die Zügelte ist für Willisau schlecht, aber nachvollziehbar. Erst recht, weil das Museum zum Kompetenzzentrum für den Instrumentenbau werden will. Dies ist eine sinnvolle Neuausrichtung. Vor allem, weil im Instrumentenbau ein Nachwuchsproblem existiert und daher ein Wissensverlust droht. Der neue Standort befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule Luzern - Musik, also dort, wo künftige Fachkräfte im Musikbereich in Ausbildung sind. Das neue Zuhause der Sammlung rückt damit nah, sehr nah zu möglichen Interessierten. Es eröffnet sich die grosse Chance, intensiver und enger mit der Hochschule zusammenzuarbeiten.

Ein Wehklagen über den baldigen Abschied der Sammlung aus Willisau bringt gar nichts – denn er ist beschlossene Sache. Nutzen wir weit besser in den nächsten Monaten die noch vorhandene Gelegenheit für einen Augenschein oder ein Konzerterlebnis im Museum am Willisauer Viehmarkt. Auch, weil jeder Besuch eine Art Dankeschön ist für die wertvolle kulturelle (Aufbau-) Arbeit, die während der letzten zwei Jahrzehnte geleistet wurde.

## Gesetz für Krisen

**KANTON** Im Kanton Luzern soll die direkte Demokratie in Notlagen nicht auf Basis des allgemeinen Notrechts funktionieren. Der Regierungsrat zieht die Konsequenzen aus der Coronapandemie und schlägt die Schaffung ordentlicher Gesetzesbestimmungen vor. Mit einer Änderung des Stimmrechtsgesetzes sollen die Gemeinderäte wie auch der Regierungsrat befähigt werden, künftig in Ausnahmesituationen Massnahmen zur Sicherstellung der politischen Rechte zu treffen. Es läuft die Vernehmlassung.  
**SEITE 3**

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	12
Gute Seite	16
Zum Gedenken	23

# Reider lancieren ein bäumiges Projekt

**REIDEN** Viele Betriebe im Dorf setzen auf Nachhaltigkeit: Dies wollte die Ladengruppe ursprünglich aufzeigen. Entstanden ist nun ein Projekt, welches die Naturschönheiten der Gemeinde ins Zentrum rücken soll.

Der Weg ist das Ziel: Dieses Sprichwort von Konfuzius hat sich «Nachhaltig Reiden» wortwörtlich auf die Fahne geschrieben. Mithilfe zahlreicher Privatpersonen, Vereine, Institutionen und Firmen haben sie fürs laufende Jahr 13 nachhaltige Projekte lanciert, mit deren Einnahmen sie einen Naturerlebnisweg für die Bevölkerung schaffen wollen. «Global denken – lokal handeln» ist die Motivation der achtköpfigen Gruppierung, die ihren Ursprung in Mitgliedern der Reider Ladengruppe hat. Schon vor dem Start des Projekts wissen sie das halbe Dorf hinter sich.  
**SEITEN 13/14**



Gesammelt wird für einen Naturerlebnisweg: Der Spendenbarometer mit Steighilfen für die beiden Maskottchen «Nussi» und «Knacker» wurde letzte Woche in Reiden Mitte aufgestellt. Foto Josy Bucher





## BLICKPUNKT

## Wiggertal

## NEBIKON Fussball ist weiterhin Trumpf

Die Corona-Pandemie hat die Freude am Fussball nicht gedämpft. Im Gegenteil. Der SC Nebikon kann einen weiteren Mitgliederzuwachs verbuchen.

SEITE 14

## RICHENTHAL Das Bauprojekt nimmt Fahrt auf

Die erste Etappe eines Grossprojekts startet: Von der Richenthaler Sagi bis hinunter zum Restaurant Lamm fahren die Baumaschinen auf.

SEITE 15



Mit diversen Aktionen will die Gruppe «Nachhaltig Reiden» einen Naturerlebnisweg verwirklichen (von links): Markus Bieri, Roger Müller, Josy Bucher, Marietta Vogel, Manuela Kunz, Marco Wermelinger, Lea Emmenegger und Adrian Stutz. Foto zvg

# Sie bringen Nussi und Knacker in Fahrt

**REIDEN** Zwei Eichhörnchen sollen in aller Munde kommen: Nussi und Knacker sind die beiden Hauptprotagonisten eines Nachhaltigkeitsprojekts, welches Ladengruppen-Mitglieder und der Verein NaturReiden in diesen Tagen starten. Sie wissen bereits jetzt das halbe Dorf hinter sich.

von **Stefan Bossart**

Der Weg ist das Ziel. Wortwörtlich soll das Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius in Reiden umgesetzt werden. Etappe um Etappe, verteilt über ein ganzes Jahr. Mit diversen Aktionen will die aus Mitgliedern der Ladengruppe und dem Verein NaturReiden zusammengesetzte achtköpfige Gruppe «Nachhaltig Reiden» die nötigen Batzen für einen Erlebnisweg für Familien und Naturfreunde generieren. Um das Ziel zu erreichen, ist beispielsweise eine Stauden- und Sträucheraktion geplant, mit der die Bevölkerung zum Pflanzen einheimischer Gehölze animiert wird. Oder ein Flohmarkt, damit nicht im Müll landet, was andern noch Freude bereiten könnte. Den letzte Woche in Reiden Mitte aufgestellten Spendenbarometer in die Höhe schnellen lassen könnte auch ein Open-Air-Auftritt von Musikanten inklusive Fröschechor am Teich in der Weihermatt. Gleich wie der Pirschgang mit den Jägern oder das Bad im Wald, für das man keine Wasserratte sein muss. Kurzum: Für die nächsten 365 Tage hat «Nachhaltig Reiden» einige Pfeile im Köcher, um der Bevölkerung die Schönheit ihres Lebensraumes bewusst zu machen. Gleichzeitig streut diese damit den Samen, um mit dem Naturerlebnisweg ein neues Projekt zum Erblühen zu bringen.

## Wie aus einer Laus ein Elefant wurde

13 Telefonanrufe, 13 Zusagen. Die ersten Angebote auf dem Weg zum

## Der (Erlebnis)weg ist das Ziel

**DAS PROGRAMM** Nachhaltiges Handeln zum Thema machen und dadurch gleichzeitig zur Finanzierung eines nachhaltigen Projekts beitragen (siehe Haupttext): Bereits sind elf Anlässe definitiv geplant, um das Geld für einen Naturerlebnisweg für Familien zu generieren:

**12. März & 23. April 2022:** Die Pfadi Reiden sorgt für je einen spannenden Walderlebnistag, an dem Spiel und Spass Trumpf sind.

**3. April 2022:** Spannender Spaziergang mit «Schwöschterhärz» Desirée Hofmann und Selina Haefeli. Idealer Familienanlass rund ums Thema Kräuter und ihre Verwendung.

**14. Mai 2022:** Damit nicht im Müll endet, was andern Freude bereitet: Nachtflohmatt mit Barbetrieb auf dem Areal der Hess Muldenservice AG.

**15. Mai 2022:** Waldbaden? Wer dies noch nie gemacht hat, sollte sich diesen Morgen mit Andrea Haltiner nicht entgehen lassen.

**11. Juni 2022:** Reh, Fuchs und Hase zu Papier gebracht: Waldtiere malen mit der Reider Künstlerin Helena Brun.

**2. Juli 2022:** Mit den Waidmännern auf Spurensuche: Ein Familiennachmittag im Wald mit den Langnauer Jägern.

**31. August 2022:** Wenn Amsel, Fink und Star jubilieren: Liedernachmittag mit der Wikoner Primarlehrerin Janine Wermelinger.

**3. September 2022:** Die JBB Reiden erfreut die ganze Gemeinde mit einem musikalischen Ständchen und unterstützt den Erlebnisweg mit der Einnahme einer Kollekte.

**14. September 2022:** Kindergärtnerin Karin Hirt lädt zum Erzählernachmittag mit Eichhörnchengeschichten.

**20. November 2022:** Waldakrobatik gesucht: Die Jugi lädt zum Kletterparcours in die Turnhalle.

**30. November 2022:** Ein Backnachmittag mit Martina Müller – nicht nur Eichhörnchen haben Nüsse zum Fressen gern.

Um dem Eichhörnchen-Erlebnisweg via Kollekten, Eintritten oder Konsumationen noch mehr Schub zu verleihen, sind weitere Initiativen von Firmen, Vereinen und Privatpersonen willkommen. «Nachhaltig Reiden» unterstützt diese werbetechnisch via soziale Medien und dem «Reider Magazin». **bo.**



Letzte Woche wurde er aufgestellt: Auf dem Spendenbarometer in «Reiden Mitte» sollen Nussi und Knacker in die Höhe klettern. Foto Josy Bucher

Erlebnisweg sind fix (siehe Kasten). «Es ist schlicht sensationell, wie das Projekt von Langnauer, Reider und Richenthaler Vereinen, Privatpersonen und Geschäftsleuten bereits jetzt mitgetragen wird. Sie stellen sich unentgeltlich in den Dienst einer guten Sache», sagt Mitinitiantin Marietta Vogel. Überrascht? «Höchst erfreut», antwortet sie und fügt an: «Von einer Überraschung zu sprechen wäre mit Blick auf die innovativen Leute in unseren drei Dörfern unangebracht.» Zu oft ginge der gute Zusammenhalt unter den «Normalbürgern» wegen «politischen Querelen» vergessen. «Dabei ist Reiden eine lebens- und lebenswerte Gemeinde», sagt Marietta Vogel und verleiht ihren Worten Nachdruck, erwähnt die «rüddig schöne» Dorffasnacht, die grösste Kilbi im Wiggertal, den einzigartigen Weihnachtsmarkt im Dorf und das intakte Vereins- und Kulturangebot. «Hinter all dem stehen Personen, die gemeinsam anpacken und das Dorfleben mitgestalten», sagt Marietta Vogel. Dieser «Spirit» sei auch bei der Gründung von «Nachhaltig Reiden» spürbar gewesen. «Wir haben aus einer Laus quasi einen Elefanten gemacht», sagt sie, lacht und führt aus: «Nicht etwa, was das Thema Nachhaltigkeit und den Umgang mit natürlichen Ressourcen betrifft, sondern in welchem Umfang es nun angegangen wird.»

## Die eigenen Trümpfe nachhaltig ausspielen

Die Abholzung des brasilianischen Regenwaldes, die Klimaerwärmung, der Raubbau an Rohstoffen. Sie waren am Tisch bei Familie Vogel Dauerbrenner. Was für regen Zündstoff zwischen Generationen sorgte, endete in der gemeinsamen Einsicht: Veränderungen müssen im Kleinen wie etwa dem Abschalten des Lichtes im Keller oder dem Verzicht auf Palmölprodukte beginnen. Was zu Hause zu reden gab, wurde auch bei einer Sitzung der Ladengruppe zum Thema. «Mitunter weil viele Betriebe enorme Anstrengungen im

Fortsetzung auf SEITE 14



## Gemeinderat konstituiert

**NEBIKON** Nach der Demission von Erich Leuenberger hat der neugewählte Gemeinderat Marco Baumgartner seine Tätigkeit per 1. Januar 2022 aufgenommen. An der ersten Gemeinderatssitzung des Jahres fand die Konstituierung statt. Sämtliche bisherigen Gemeinderatsmitglieder bleiben ihren Ressorts treu. Marco Baumgartner übernimmt das Ressort Bau und Infrastruktur, dem auch die Bereiche Umwelt und Sicherheit zugeordnet sind. pd

## Planungszonen verlängert

**REIDEN** Die Gemeinde Reiden verfügt über zu grosse Bauzonen und gehört deshalb zu den 21 Rückzonungsgemeinden im Kanton Luzern. Um die Revision der Ortsplanung sicherzustellen, erliess der Gemeinderat Reiden am dem 1. Februar 2020 eine Planungszone. Betroffen sind Grundstücke und Teilgrundstücke in Langnau, Reiden und Richenthal.

Das im März 2021 dem Kanton Luzern eingereichte Vorprüfungsgesuch konnte noch nicht abgeschlossen werden. Bis zur Ablösung der aktuell geltenden Planungszone durch die öffentliche Auflage ist die Freihaltung der potenziellen Rückzonungsflächen ohne zeitliche Unterbrechung zu sichern. Aus diesem Grund entschied der Regierungsrat des Kantons Luzern am 21. Januar die Planungszone um ein Jahr bis am 31. Januar 2023 zu verlängern.

Der Entscheid kann während den Öffnungszeiten (Coronabedingt: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr) auf der Gemeindeverwaltung beim Bereich Bau & Infrastruktur eingesehen werden (bauverwaltung@reiden.ch). Gegen den Entscheid kann innert 20 Tagen beim Kantonsgericht Luzern Beschwerde erhoben werden. pd

## Tempo 60 auf Industriestrasse

**WIKON** Auf vielseitigen Wunsch der Anstösser reichten die Gemeinden Reiden und Wikon beim Kanton Luzern, Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, ein Gesuch zur Geschwindigkeitsreduktion auf der Industriestrasse ein. Der Kanton Luzern hat den Antrag geprüft und positiv beurteilt. Gegen die Verfügung sind keine Einsprachen eingegangen. Die Umsignalisation auf Tempo 60 km/h wurde kürzlich ausgeführt, wie die Gemeinde Wikon im «Wiger Blättli» schreibt. pd

## Ein Wiedersehen, das Spass bereitete

**NEBIKON** Der SC Nebikon genoss das persönliche Zusammenkommen an der GV 2022, budgetierte einen Gewinn und verabschiedete ein Vorstandsmitglied.

Es war ein gefreutes Zusammenkommen im Pfarreisaal: Nach einer erfolgreichen digitalen GV 2021 trafen sich die Mitglieder des SC Nebikon heuer wieder von Angesicht zu Angesicht. Präsident Andreas Bärtschi begrüßte am letzten Freitag 83 Mitglieder zur 67. ordentlichen Generalversammlung. Diese begann traditionellerweise mit einem feinen Essen, bevor der geschäftliche Teil seinen Lauf nahm.

### Der Sportclub wächst

Den 26 Austritten standen im vergangenen Vereinsjahr erfreuliche 49 Eintritte gegenüber. Dadurch steigt die Mitgliederzahl auf aktuell 361. Präsident Andreas Bärtschi schaute trotz der Pandemie auf viele erfolgreiche und erfreuliche Ereignisse zurück. Seit vielen Jahren waren Bestrebungen im Gange, sämtliche Mannschaften des Sportclubs Nebikon einheitlich einzukleiden. Im letzten Jahr wurde dieser Traum nun wahr. Bei der Umsetzung von diesem Projekt zählte der SC Nebikon auf die Unterstützung des Ausrüsters Kunz Sport in Willisau sowie auf zahlreiche weitere Sponsoren. Zudem sind die Verantwortlichen stolz, im Sommer mit der Firma Grob AG einen neuen Co-Hauptsponsor gewonnen zu haben, auf den der SC Nebikon neben der langjährigen Partnerschaft



Der Vorstand des SC Nebikon (von links): Andreas Bärtschi (Präsident), Katia Tamburini (Kassierin), Christoph Blum (Spiko-Präsident/neu), Michael Gander (Sportkommission), Christian Tschopp (Junioren-Obmann), Marina Gander (Aktuarin/Damenverantwortliche), Simon Roth (Vize-Präsident/Sponsoring). Foto zvg

mit der Reka AG zählen darf. Auch die Hausbank Valiant hat ihr Engagement verlängert und tritt fortan mit dem IT Dienstleister Aijla AG als Co-Sponsor auf.

### Der Blick auf die Tabellen

Mit dem neuen Trainerteam Marko Mijatovic und Emin Kozarac konnte sich die erste Mannschaft der Herren für die Aufstiegsrunde qualifizieren. Damit ist ein erstes Teilziel erreicht. Weniger Glück im Spiel hatte die 1. Mannschaft

der Damen. Zur Halbzeit liegt sie auf dem letzten Platz und muss im Frühling um den Klassenerhalt kämpfen. Richtig Grund zum Feiern hatten die C-Junioren, welche mit neun Siegen in neun Spielen souverän den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse schafften. Gute News gab es auch bei den ältesten Junioren. Nach eineinhalb Jahren ohne A-Junioren-Team wurde auf die neue Saison gemeinsam mit dem Partnerverein FC Dagmersellen wieder eine Mannschaft gemeldet. Trotz Pandemie ist das Inte-

resse am Fussball nach wie vor gross, dies zeigt sich auch daran, dass eine zusätzliche C-Junioren-Mannschaft sowie zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte auch eine Seniorinnen-Mannschaft gegründet wurde.

### Gewinn budgetiert

Die Rechnung konnte trotz Pandemie und den dadurch stark rückläufigen Einnahmen aus dem Club-Restaurant mit einem minimalen Verlust geschlossen werden. Die Aufwände wurden in den letzten beiden Jahren möglichst auf ein Minimum reduziert. Die ergriffenen Massnahmen sollen sich auch künftig auszahlen. So budgetiert der SC Nebikon für das Jahr 2022 einen Gewinn – aufgrund von Corona bleiben die Zahlen aber nach wie vor mit vielen Unsicherheiten behaftet.

### Veränderungen im Vorstand

Präsident Andreas Bärtschi rühmt die gute Zusammenarbeit im jungen Vorstand. In diesem kam es zu einer Veränderung: Spiko-Präsidentin Olivia Steiger musste ihr Amt aufgrund eines Umzugs niederlegen. Ihre Nachfolge tritt Christoph Blum an. Er wurde von der Versammlung wie die bisherigen Vorstandsmitglieder mit Applaus gewählt. Einem Moment der Stille legte die Versammlung für Klaus Wyss ein. Damit gedachten die Anwesenden jenem stets hilfsbereiten Vereinsmitglied, welches letztes Jahr verstorben war. Zum Abschluss der GV spendete Gründungs- und Ehrenmitglied Alois Wermelinger ein feines Dessert und Ehrenmitglied Roland Bader offerierte eine Kaffee-Runde. ATS

## SIE BRINGEN NUSSI UND KNACKER IN FAHRT

Fortsetzung von SEITE 13

Bereich Nachhaltigkeit unternehmen, dies nach aussen aber kaum kommunizieren», sagt Marietta Vogel. Eine Plattform im Reider Magazin wollte die Arbeitsgruppe ins Leben rufen, beispielsweise jenem Schreiner Tür und Tor öffnen, bei dem einheimisches Holz Trumpf ist. Oder jenen Unternehmer in den medialen Fokus rücken, der seine Fahrzeugflotte abschliesslich mit Regenwasser wäscht. «Die ursprüngliche Idee, innovativen Betrieben die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, setzen wir um», sagt Josy Bucher, welche für die redaktionellen Belange von «Nachhaltig Reiden» verantwortlich ist. Ausgabe um Ausgabe des «Reiden Magazin» kommen vier weitere Seiten hinzu. Einerseits, um auf die einzelnen Anlässe voraus- und zurückzuschauen. Andererseits, um Nussi und Knacker und damit die beiden Hauptprotagonisten des angepeilten Erlebnisweges in aller

(Kinder)munde zu bringen. Folge um Folge erscheint die von Beat Schwegler geschriebene und von der Künstlerin Helena Brun illustrierte Geschich-

bereits wortwörtlich in die Gänge. Halb Reiden ist er abgewandert, hat eine ideale, rund vier Kilometer lange Route gefunden. Kopf, Hand, Herz sol-

«Denke global – handle lokal. Diesen Slogan haben wir uns auf die Fahne geschrieben.»

Marietta Vogel Unternehmerin und Mitglied von «Nachhaltig Reiden»

te. An Weihnachten 2022 soll sie in Buchform erhältlich und letztlich via QR-Code auch auf dem Erlebnisweg zu hören sein. Dessen Umsetzung ist auf Frühling 2023 geplant. «Nachhaltig Reiden» kann bei der Planung und Umsetzung insbesondere auf die Unterstützung von NaturReiden zählen. Dessen Präsident Markus Bieri kann

len auf dieser angesprochen werden, sieben naturnahe und spielerische Posten den Spaziergang zum Naturerlebnis machen. «Die ersten Gespräche mit den Waldbesitzern laufen», sagt Markus Bieri und fügt an: «Wenn die Abklärungen erfolgt sind, werden wir das Geheimnis bezüglich Strecke und deren Ausgestaltung lüften.»

### Ein wortwörtlich tragbarer Startschuss für den gemeinsamen Weg

Denke global – handle lokal: Das hat sich «Nachhaltig Reiden» auf die Fahne geschrieben und macht diese Worte mit seiner ersten Aktion augenscheinlich. Aufgedruckt auf Stofftaschen wird der Slogan ins Dorf hinausgetragen. 600 davon haben die Mitglieder des Gewerbevereins geordert, um sie an Mann und Frau zu bringen. So lässt sich in doppeltem Sinne nachhaltig einkaufen – ohne Plastiksack und durch den Kauf der Tasche mit Unterstützung für das Nussi- und Knacker-Projekt. Wie sagte doch Konfuzius: Der Weg ist das Ziel.

Die Gruppe «Nachhaltig Reiden» setzt sich aus folgenden acht Mitgliedern zusammen: Markus Bieri (NaturReiden), Josy Bucher (Marti Nutzfahrzeuge AG), Lea Emmenegger (Coiffure la Maison GmbH), Manuela Kunz (Drogerie Solaris), Adrian Stutz (Brunner Schuhtechnik AG), Marietta Vogel (Hess Mulden-service AG), Marco Wermelinger (Moor Beratungen GmbH) und Roger Müller (Landi). Weitere Infos: www.nachhaltigreiden.ch.

Anzeige

**Extrem.  
Überflüssig.  
Gefährlich.**

✗ **Der Schutz unserer Kinder vor Tabak-Produkten ist uns allen wichtig!**

Deshalb hat das Parlament im Herbst 2021 ein pfefferscharfes Tabakproduktegesetz beschlossen. ✗ Mit dem neuen Gesetz verschwindet Tabak-Werbung aus dem öffentlichen Raum. Und es gilt künftig schweizweit ein Verkaufsverbot an unter 18-Jährige.

✗ **Die Volksinitiative «Tabakwerbe-Verbote» ist also zielgerichtet umgesetzt und damit überflüssig.** Und zudem ist sie extrem und gefährlich, weil sie zu noch mehr Verboten führt!

✗ **Deshalb lehnen Bundesrat, Parlament, die bürgerlichen Parteien und über 40 Verbände die Initiative ab!**

**Wir sagen NEIN zur Volksinitiative:**



Ida Glanzmann-Hunkeler, Nationalrätin, Die Mitte / LU



Damian Müller, Ständerat, FDP / LU



Thomas Aeschi, Nationalrat, SVP / ZG



Leo Müller, Nationalrat, Die Mitte / LU



Heidi Z'graggen, Ständerätin, Die Mitte / UR



Franz Grüter, Nationalrat, SVP / LU



Alois Gmür, Nationalrat, Die Mitte / SZ



Monika Rüegger, Nationalrätin, SVP / OW



Peter Hegglin, Ständerat, Die Mitte / ZG



Überparteiliches Komitee gegen Werbe-Verbote, Postfach, 8021 Zürich, www.werbeverbote-nein.ch

werbeverbote-nein.ch

**Jetzt Stimmzettel ausfüllen!**

**NEIN**  
zur extremen Verbots-Initiative